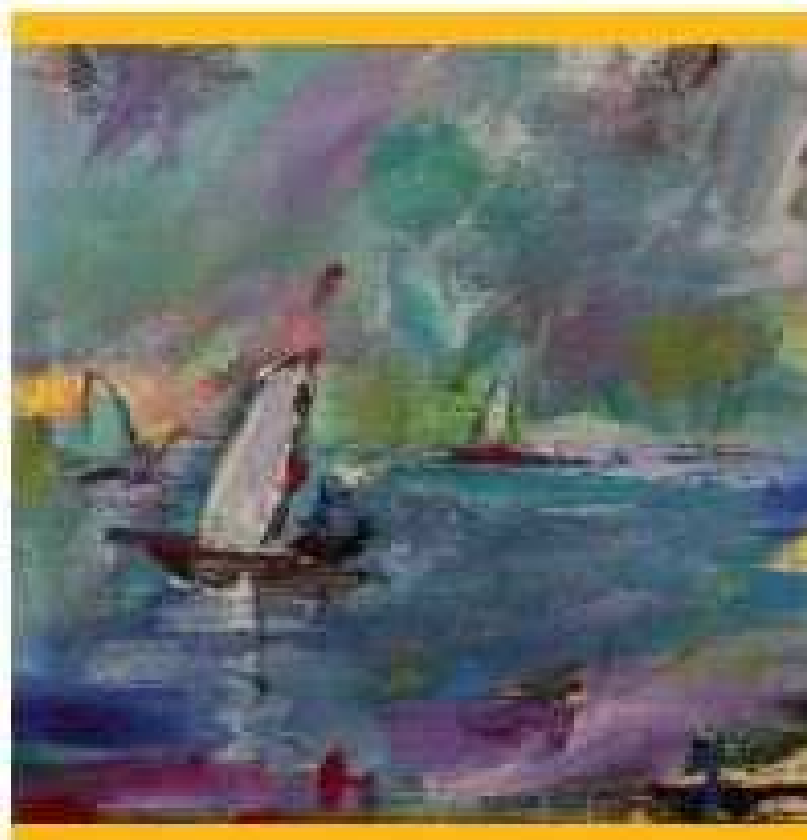




# **WAF**

Weiterbildungsakademie an der  
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt  
Nürtingen-Geislingen e.V.

**MODULHANDBUCH**



# **MBA**

## **Unternehmensführung und Entrepreneurship**

ab WS 2018/19

# Inhaltsverzeichnis

## ENTREPRENEURSHIP UND MANAGEMENTKOMPETENZ

I.1 Entrepreneurship und Strategische Unternehmensführung	3
I.2 Controllingkonzepte für das Management	6
II.1 Entrepreneurship und Normative Unternehmensführung	9
II.2 Managementinstrumente	12
III.1 Entscheidung und Vernetzung	16
III.2 Entscheidung und Steuerung	19
III.3 Entrepreneurship und Unternehmenstransformation	21
III.4 General Management	24

## PERSONAFÜHRUNGSKOMPETENZ

I.3 Leadership I: Zeitgemäße Personalführung	27
II.3 Leadership II: Kommunikation	30

## UMFELDKOMPETENZ

I.4 Wirtschaftspolitische Managementkompetenz	34
II.4 Juristische Managementkompetenz	36

## IV. MASTERTHESIS

39

## ANHANG: AKTUELLE ZULASSUNGS- UND PRÜFUNGSORDNUNG

40

## I.1 Modul Entrepreneurship und Strategische Unternehmensführung

Modulbezeichnung		I.1 Entrepreneurship und Strategische Unternehmensführung
Beitrag des Moduls zu den Studienzielen	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Kenntnisse hinsichtlich Entrepreneurship bzw. Intrapreneurship und strategischer Unternehmensführung erlangen</li> <li>• den Transfer theoretischer Modelle auf konkrete Probleme vornehmen können</li> <li>• kompetent konkrete Fragestellungen bearbeiten können.</li> </ul>
	Inhalte	Siehe Lehrveranstaltungen
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung, Diskussionen, Übungen und Fallbeispiele
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme
	Vorbereitung für das Modul	vgl. Literaturangaben bei den Lehrveranstaltungen
Bezüge zu ...	... anderen Modulen	Modul I.2 / Modul II.1. / Modul III.1 / Modul III.2 / Modul III.3 / Modul III.4
	... nachhaltiger Entwicklung	<p>Der Unternehmer als „schöpferischer Zerstörer“ im Schumpeter'schen Sinne bewirkt Nachhaltigkeit durch Veränderung. Gerade Familienunternehmen, die zum Teil seit mehreren hundert Jahren existieren sind Vorbilder, wie durch Veränderung Dauerhaftigkeit erreicht wird. Großunternehmen versuchen sich diese Erfahrungswerte zu eigen zu machen und entsprechend adaptiert als Intrapreneurship die eigene Nachhaltigkeit zu unterstützen.</p> <p>Professioneller Strategieentwicklung kommt auf Märkten mit verschärftem Wettbewerb eine besondere Bedeutung zu. Im Vordergrund stehen hier ökonomische Aspekte der Nachhaltigkeit. Strategiebildung, die die Zielerreichung fördert, erleichtert und umsetzt, leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Qualität von unternehmerischen Entscheidungen und Strategien. Damit wird die Förderung von Innovationen und organisatorischem Wandel verbessert.</p>
Prüfungsleistungen		Klausur K 45; Studienarbeit; 50/50
Organisation	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Werner Ziegler
	ECTS-Punkte	6 ECTS
	Modulart	Pflichtfach
	Workload	150 Stunden
	Aufteilung	Präsenz : Vor-/Nachbereitung : Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (24 UE) : 42% : 42%
Lehrveranstaltungen		I.1.1 Entrepreneurship I.1.2 Strategisches Management

Lehrveranstaltung		I.1.1 Entrepreneurship			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein angemessenes Verständnis für Entrepreneurship zu entwickeln</li> <li>• Schlüsselemente zu kennen und auf Situationen anwenden zu können</li> <li>• den Prozess des Entrepreneurships einordnen und auf andere Gelegenheiten übertragen zu können</li> <li>• alle Aspekte einer Unternehmensgründung und einer Nachfolgeregelung zu kennen</li> <li>• ein Unternehmen hinsichtlich dessen Kontinuität zu analysieren</li> <li>• dafür Methoden und Instrumente einsetzen</li> <li>• die emotionale Seite beachten, Fallstricke wahrnehmen und</li> <li>• einen Nachfolgeplan zu entwickeln.</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	x
		System	x	x	x
		Selbst	x	x	x
	Sozial	x			
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinführung zum Thema</li> <li>• Unternehmensgründung</li> <li>• Fürsorgliche Nachfolgeregelung für alle Unternehmer</li> <li>• Phasenmodell der altersbedingten Nachfolgeregelung</li> <li>• Unternehmensprofilierung <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Strategische Perspektive</li> <li>b. Operative Perspektive</li> <li>c. Unternehmenskultur</li> <li>d. Zielorientiertes Denken</li> <li>e. Planbasiertes Handeln</li> </ol> </li> </ul>			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeiten mit Präsentation			
Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung und Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeiten mit Präsentation				
Literatur / Lehrmaterial	Skript Literaturempfehlungen, jeweils in der neuesten Auflage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fueglistaller, U., Müller, C., Müller, S., Volery, T.: Entrepreneurship, 3. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden, 2012</li> <li>• Habig, H. U., Beringhaus, J.: Die Nachfolge im Familienunternehmen ganzheitlich regeln, Berlin: Springer, 2004</li> <li>• Hering, T. und Olbrich, M.: Unternehmensnachfolge, München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2003</li> <li>• LeMar, B.: Generations- und Führungswechsel im Familienunternehmen, Berlin: Springer, 2001</li> <li>• Stephan, P.: Nachfolge im mittelständischen Familienunternehmen, Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag, 2002</li> </ul>				
Besonderes					
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium: Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%			

Lehrveranstaltung		I.1.2 Strategisches Management			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Bedeutung einer Vision für die Strategie eines Unternehmens kennen und an Praxisbeispielen aufzeigen können.</li> <li>Die Notwendigkeit eines strategischen Managements innerhalb des gesamten Entrepreneurships erkennen.</li> <li>Die Wichtigkeit einer strategischen Vorgehensweise gerade bei Unternehmensgründungen bzw. -übernahmen sehen.</li> <li>Instrumente beschreiben, erläutern, bewerten, anwenden können.</li> <li>Ablaufphasen der Strategieentwicklung unterscheiden und kennen.</li> <li>Vorschläge entwickeln, um für strategische Entscheidungen Merkmale von Märkten zu erheben, zu identifizieren und in ein Strategiekonzept zusammenzufassen/zu implementieren.</li> <li>Ansätze entwickeln und Maßnahmen vorschlagen für strategisch verankertes Personalmanagement.</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	X	x	X
		System	X	x	
		Selbst		x	
	Sozial	X	x	X	
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Visionen und Ziele</li> <li>Begriffe und Notwendigkeit der strategischen Unternehmensführung</li> <li>Aufgaben der strategischen Unternehmensführung</li> <li>Operative vs. strategische Unternehmensführung</li> <li>Strategische Unternehmensführung bei Existenzgründung / Nachfolge</li> <li>Phasen der strategischen Führung</li> <li>Konzepte und Instrumente der strategischen Unternehmensführung</li> <li>Strategien verschiedener Märkte und Branchen</li> <li>Strategisches Personalmanagement</li> </ul>			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussionen			
Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung mit Präsentationen, Fallstudien und Praxisbeispielen, Diskussionen				
Literatur / Lehrmaterial	Skript mit Literaturliste, weitere Literaturempfehlungen: Gälweiler, A.: Strategische Unternehmensführung, Frankfurt am Main/New York (Campus) 2005 Hinterhuber, H.: Strategische Unternehmensführung Band I: Strategisches Denken, Berlin (Erich Schmidt) 2011 Hinterhuber, H.: Strategische Unternehmensführung Band I: Strategisches Handeln, Berlin (Erich Schmidt) 2004 Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen, Wiesbaden (Gabler) 2010 Pinow, D.: Führen. Worauf es wirklich ankommt, Wiesbaden (Gabler) 2006				
Besonderes	Berücksichtigung neuer Trends, Entwicklungen und Praxisbeispiele				
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%			

## I.2 Modul Controllingkonzepte für das Management

Modulbezeichnung		I.2 Controllingkonzepte für das Management
<b>Beitrag des Moduls zu den Studienzielen</b>	<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Kenntnisse hinsichtlich Controlling im Unternehmen erlangen</li> <li>• Den Transfer theoretischer Modelle auf konkrete Probleme in der Unternehmenssteuerung vornehmen können</li> <li>• Kompetent konkrete Fragestellungen zu den aktuellen Herausforderungen des Controllings bearbeiten können</li> </ul>
	<b>Inhalte</b>	Siehe Lehrveranstaltungen
	<b>Lehr- / Lernformen</b>	Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Softwareanwendung
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme
	<b>Vorbereitung für das Modul</b>	vgl. Literaturangaben bei den Lehrveranstaltungen
<b>Bezüge zu ...</b>	<b>... anderen Modulen</b>	Modul I.1 / Modul II.1. / Modul III.1 / Modul III.2 / Modul III.3 / Modul III.4
	<b>... nachhaltiger Entwicklung</b>	Professionelles Controlling ist für die Existenzsicherung von Unternehmen unabdingbar. Dabei kommt es nicht darauf an, ob eine Organisationseinheit „Controlling“ existiert, vielmehr ist die entsprechende Aufgabe zu erfüllen. Eine nachhaltige Existenz ist für ein Unternehmen nur möglich, wenn zielorientiert gearbeitet wird. Letztlich geht es um das ökonomische Prinzip. Die Operationalisierung dieser Zielorientierung manifestiert sich in den Zielen Erfolgspotenziale, Erfolg und Liquidität. Diese Ziele werden den Steuerungsebenen finanzwirtschaftlich, operativ und strategisch zugewiesen. Das Controlling hat im Grunde eine Hilfsfunktion und dabei die Aufgabe, hierbei für die Unternehmensführung unterstützend zu arbeiten.
<b>Prüfungsleistungen</b>		Klausur K 60
<b>Organisation</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Valentin Schackmann
	<b>ECTS-Punkte</b>	6 ECTS
	<b>Modulart</b>	Pflichtfach
	<b>Workload</b>	150 Stunden
	<b>Aufteilung</b>	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (24 UE) : 42% : 42%
<b>Lehrveranstaltungen</b>		I.2.1 Aktuelle Entwicklungen im Controlling I.2.2 Strategisches und operatives Controlling

Lehrveranstaltung		I.2.1 Aktuelle Entwicklungen im Controlling			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung und Auswirkungen der Komplexität für das Controlling und für das Überleben eines Unternehmens kennen und an Praxisbeispielen aufzeigen können</li> <li>• Modelle und Modellierung als Instrument für Controlling-Fragestellungen einordnen und beurteilen können sowie für praktische Fragestellungen anwenden können</li> <li>• Verhaltensorientierte Ansätze in der Controller-Tätigkeit kennen, an praktischen Beispielen aufzeigen und Lösungsansätze entwickeln können</li> <li>• Entwicklungsperspektiven des Controllings in der Steuerung der Nachhaltigkeit aufzeigen und bewerten können</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	X	X	X
		System	X	X	
		Selbst		X	
		Sozial	X	X	X
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Controlling und Komplexität</li> <li>• Modellierung komplexer Controlling-Fragestellungen</li> <li>• Behavioral Controlling</li> <li>• Nachhaltigkeitscontrolling</li> </ul>			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussionen			
	Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung, Fallstudien und Praxisbeispielen, Diskussionen, Softwareanwendung zur Modellierung (iModeler)			
	Literatur / Lehrmaterial	Skript mit Literaturliste Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sailer, Ulrich.: Management – Komplexität verstehen: Systemisches Denken, Business Modeling, Handlungsfelder nachhaltigen Erfolgs, Kompendium für Führungskräfte, Stuttgart 2012</li> <li>• Senge, Peter: Die fünfte Disziplin. Kunst und Praxis der lernenden Organisation, 11. Auflage, Stuttgart 2017</li> <li>• Weber, Jürgen und Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart 2016</li> </ul>			
Besonderes	Bearbeitung einer praktischen Fallstudie mit dem Tool iModeler				
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%			

Lehrveranstaltung		I.2.2 Strategisches und operatives Controlling			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben, Bedeutung und Anforderungen an das Controlling kennen</li> <li>• Die Bedeutung des strategischen und des operativen Controllings an sich für das Überleben eines Unternehmens kennen und an Praxisbeispielen aufzeigen können</li> <li>• Strategische und operative Controlling-Fragestellungen einordnen und beurteilen können sowie bedeutsame Controlling-Instrumente beschreiben, erläutern, bewerten, anwenden können</li> <li>• Wissen, worauf es bei einer Controlling-Organisation ankommt</li> <li>• Rollenbilder und Aufgabenverteilung zwischen Management und Controlling verstehen, bewerten und entwickeln können</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	X	X	X
		System	X	X	
		Selbst		X	
	Sozial	X	X	X	
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Controlling – Aufgaben und Anforderungen</li> <li>• Operatives Controlling und Budgetierung</li> <li>• Strategisches Controlling und Value Based Management</li> <li>• Kennzahlen und Performance Measurement</li> <li>• Controller als Business Partner und Fallstudie</li> <li>• Digitalisierung und Controlling</li> </ul>			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussionen			
Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung mit Präsentationen, Fallstudien und Praxisbeispielen, Diskussionen				
Literatur / Lehrmaterial	Skript mit Literaturliste Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barth, Thomas und Barth, Daniela.: Controlling, 2. Aufl., München 2008</li> <li>• Horváth, Péter: Controlling, 13. Auflage, München 2015</li> <li>• Preißner, Andreas: Praxiswissen Controlling, 6. Aufl., München / Wien 2010</li> <li>• Weber, Jürgen und Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart 2016</li> </ul>				
Besonderes	Berücksichtigung neuer Trends, Entwicklungen und Praxisbeispiele				
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%			



## II.1 Modul Entrepreneurship und Normative Unternehmensführung

Modulbezeichnung		II.1 Entrepreneurship und Normative Unternehmensführung
Beitrag des Moduls zu den Studienzielen	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Kenntnisse hinsichtlich Risiko- und Krisenmanagement sowie der normativen Ebene der Unternehmensführung in Unternehmen jeder Art erlangen</li> <li>• den Transfer theoretischer Modelle auf konkrete Probleme vornehmen können</li> <li>• kompetent konkrete Fragestellungen bearbeiten können.</li> </ul>
	Inhalte	Siehe Lehrveranstaltungen
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung, Diskussionen, Übungen und Fallbeispiele
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme
	Vorbereitung für das Modul	vgl. Literaturangaben bei den Lehrveranstaltungen
Bezüge zu ...	... anderen Modulen	Modul I.2 / Modul II.1. / Modul III.1 / Modul III.2 / Modul III.3 / Modul III.4
	... nachhaltiger Entwicklung	<p>Das Eingehen von Risiken ist untrennbar mit unternehmerischer Betätigung verbunden. Selbst bei professioneller Handhabung treten Unwägbarkeiten auf, mit den angemessen umgegangen werden muss, um existenzbedrohende Krisen zu vermeiden. Sollte es doch dazu kommen ist durch professionelles Krisenmanagement zu vermeiden, dass es zu einem existenzbedrohenden Ausmaß kommt, welches letztlich die Nachhaltigkeit beeinträchtigt.</p> <p>Im Zuge der Unternehmensethik wird speziell auf Nachhaltigkeit eingegangen. Hier wird vor allem über die soziale Verantwortung der Unternehmen diskutiert. Ebenso wird die ökonomische Nachhaltigkeit angesprochen und die Frage, wie diese zusammen mit sozialen Aspekten in Unternehmen umgesetzt werden können.</p>
Prüfungsleistungen		Klausur K 60
Organisation	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Werner Ziegler
	ECTS-Punkte	6 ECTS
	Modulart	Pflichtfach
	Workload	150 Stunden
	Aufteilung	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (24 UE) : 42% : 42%
Lehrveranstaltungen		II.2.1 Risikomanagement und Krisenmanagement II.2.2 Normatives Management

Lehrveranstaltung		II.2.1 Risikomanagement und Krisenmanagement			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	Die Studierenden:			
		<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Ziele (Transparenz, Optimierung von Chancen-Gefahren-Profil, Exkulpation) und Methoden des betriebswirtschaftlichen Risiko- und Krisenmanagements sowie dessen rechtliche Grundlagen,</li> <li>sind in der Lage einen Risikomanagementprozess (z.B. für ein Projekt im Unternehmen) selbst durchzuführen und zu steuern, Sie sind fähig, ein grundlegendes RMS in einem Unternehmen zu implementieren,</li> <li>wissen welche Rolle die Dokumentation von Entscheidungsprozessen innerhalb eines UN für das Top-Management, Vorstand (§ 91 II i.v.m. § 93 AktG) und Geschäftsführer (§ 43 GmbHG) einnimmt,</li> <li>sind in der Lage ein Risiko/Compliance-Kommunikationssystem (BPO) in einem Unternehmen fachlich aufzubauen sowie eine interne Untersuchungseinheit einzurichten („Best Practice aus der Praxis“),</li> <li>haben einen Überblick über menschliche Entscheidungseigentümlichkeiten im Hinblick wie z.B. bei der Wahrnehmung von Risiken/Verlusten und Chancen/Gewinnen sowie Risiko-Evaluationen in Gruppen,</li> <li>haben ein profundes Repertoire an praxistauglichen und einfach durchführbaren Tools für die betriebliche Anwendung.</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	X
		System	x	x	
	Selbst				
	Sozial	x	x	X	
	Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>Betriebswirtschaftliches Risikomanagement (75%)</li> <li>Verbesserung der Entscheidungsfindung im RM (25%)</li> </ol>			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeiten mit Präsentation			
	Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung mit Präsentationen, Fallstudien und Praxisbeispielen zur selbstorganisierten Stoffvertiefung und –anwendung, Diskussionen			
Literatur / Lehrmaterial	<b>Skript</b> (umfangreich, als Nachschlagewerk) <b>Literaturangaben</b> (in jeweils aktuellster Auflage): <ul style="list-style-type: none"> <li>Beck, H. Behavioral Economics.</li> <li>Denk, R.; Exner-Merkelt, K.; Ruthner, R.: Corporate Risk Management – Unternehmensweites Risikomanagement als Führungsaufgabe.</li> <li>Diedrichs, M.: Risikomanagement und Controlling.</li> <li>Dörsam, P. Grundlagen der Entscheidungstheorie.</li> <li>Gigerenzer, G. Risiko: Wie man die richtigen Entscheidungen trifft.</li> <li>Kahneman, D. Schnelles Denken, Langsames Denken.</li> <li>Romeike, F. (Hrsg.): Rechtliche Grundlagen des Risikomanagements – Haftung und Strafvermeidung für Corporate Compliance.</li> </ul>				
Besonderes	Berücksichtigung zahlreicher Praxisbeispiele				
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%			

Lehrveranstaltung		II.2.2 Normatives Management			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die unterschiedlichen Dimensionen gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen (CSR) kennen, verstehen und eigenständig beurteilen können</li> <li>Wirtschafts- und unternehmensethische Positionen kennen und ihre Argumentation kritisch reflektieren können</li> <li>Management verstehen als Balance zwischen wertebasiertem und auf Wertsteigerung / Werterhalt gerichtetem Handeln</li> <li>Aktuelle Fragen von wirtschaftsethischer Relevanz systematisch bearbeiten und den eigenen Standpunkt in einer Diskussion vertreten können</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	X	x	x
		System	X		
		Selbst		x	X
		Sozial	X	x	x
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Corporate Social Responsibility (CSR)</li> <li>Wirtschaftsethische Argumentationsmuster und Grundbegriffe</li> <li>Unternehmen als Teil der Gesellschaft</li> <li>Gewinn- vs. Gemeinwohlorientierung, ökonomische vs. ethische Ziele</li> <li>Wirtschaftsethische Relevanz in aktuellen Problemen</li> </ul>			
	Lehr- / Lernformen	Forschendes Lernen			
Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung zu theoretischen Grundlagen; eigenständige Themensuche; Bearbeiten der Forschungsfrage mit Unterstützung / Input on demand; Präsentationen mit Diskussion / Feedback				
Literatur / Lehrmaterial	<ul style="list-style-type: none"> <li>Skript</li> <li>Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sandel, Michael (2012): What money can't buy, dt. Was man für Geld nicht kaufen kann. Die moralischen Grenzen des Marktes</li> <li>Porter, Michael E. (et al.): Shared Value – Die Brücke von Corporate Social Responsibility zu Corporate Strategy, in: A. Schneider / R. Schmidbauer (Hrsg.) (2015): Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis, S. 145-160.</li> <li>Sandel, M. (o.J.): video lectures, episodes 2 +3, on: <a href="http://www.justiceharvard.org">http://www.justiceharvard.org</a></li> <li>eigenständige Literaturrecherche nach Festlegung der Themen</li> </ul> </li> </ul>				
Besonderes	Eigenständige Themensuche und -bearbeitung zu zeitaktuellen Fragen von wirtschaftsethischer Relevanz				
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Studienarbeit = 16% (12 UE) : 84%			

## II.2 Modul Managementinstrumente

Modulbezeichnung		II.2 Managementinstrumente
<b>Beitrag des Moduls zu den Studienzielen</b>	<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Der berufliche Alltag von Führungskräften ist oft durch neue, komplexe Anforderungen geprägt, welche oft mit einer sehr großen Menge an Informationen verbunden ist. Diese gilt es effektiv und schnell zu bewältigen.</p> <p>In diesem Modul geht es darum, Konzepte des Selbstmanagements zu erlernen. Effizienz und Effektivität fangen bei der eigenen Person an und sind Voraussetzung dafür, Führungsaufgaben kompetent ausführen zu können.</p> <p>Kaum ein Unternehmen kommt heutzutage noch ohne Projekt aus. Das Projektmanagement liefert die Instrumentarien, um die Handlungsfähigkeit in diesem Aufgabenfeld zu verbessern beziehungsweise herzustellen. Außerdem ist die methodische Kompetenz zu fördern, indem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• effektive Methoden zur Reduktion von großen Daten-Mengen einschließlich ihrer Ziele und Funktionen gefördert</li> <li>• eigenständiges problemorientiertes Auswählen von Methoden und selbstorganisiertes Anwenden in Übungsaufgaben</li> <li>• selbstständiges Aufbereiten und Auswerten primär- oder sekundärstatistisch erhobener Daten erlernt werden.</li> </ul>
	<b>Inhalte</b>	Siehe Lehrveranstaltung
	<b>Lehr- / Lernformen</b>	Lernteamcoaching, Übungen zur Methodenanwendung, Diskussion und Präsentation
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme
	<b>Vorbereitung für das Modul</b>	vgl. Literaturangaben bei den Lehrveranstaltungen
<b>Bezüge zu ...</b>	<b>... anderen Modulen</b>	Modul I.1 / Modul I.2 / Modul II.2 / Modul II.1 / Modul III.2
	<b>... nachhaltiger Entwicklung</b>	Die Fähigkeit zur effizienten Steuerung von Projekten und die Strukturierung von großen Datenmengen gehört zu den Aufgaben von Führungskräften. Geeignete Instrumente und Methoden zu kennen und sie anzuwenden, ist ein Beitrag zur Nachhaltigkeit.
<b>Prüfungsleistungen</b>		Studienarbeit StA
<b>Organisation</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. rer. pol. Valentin Schackmann
	<b>ECTS-Punkte</b>	6 ECTS
	<b>Modulart</b>	Pflichtfach
	<b>Workload</b>	150 Stunden
	<b>Aufteilung</b>	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (24 UE) : 42% : 42%
<b>Lehrveranstaltungen</b>		II.2.1 Projektmanagement II.2.2 Empirische Forschungs- und Erhebungsmethoden

Lehrveranstaltung		II.2.1 Projektmanagement			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	Durch diese Lehrveranstaltung werden die Studierenden befähigt, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektmanagement als Managementinstrument zu verstehen,</li> <li>• die einzelnen Phasen im Ablauf des Projektmanagements handzuhaben und die Rolle des Menschen und der Organisation zu kennen,</li> <li>• Instrumente des Projektmanagements passend für konkrete Fragestellungen auszusuchen, zu verstehen und anzuwenden,</li> <li>• Konzepte des Projektcontrollings zu verstehen und einzuschätzen und zu wissen, wie mit diesen umzugehen ist.</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	x
		System	x		x
		Selbst	x	x	
		Sozial	x	x	
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und Grundlagen</li> <li>• Phasen des Projektmanagements</li> <li>• Mensch und Organisation</li> <li>• Instrumente des Projektmanagements</li> <li>• Projektcontrolling</li> <li>• Moderne Konzepte des Projektmanagement</li> </ul>			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeiten mit Präsentation			
	Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung und Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeiten mit Präsentation			
Literatur / Lehrmaterial	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Boy, Jacques, Dudek, Christian, Kuschel, Sabine, Projektmanagement, 11. Auflage, Offenbach 2003</li> <li>• Madauss Bernd J., Handbuch Projektmanagement, 7. Auflage, Stuttgart 2009</li> <li>• Portny, Stanley E., Projektmanagement für Dummies, 2. Auflage, Weinheim 2007</li> <li>• Sutorius, René, Projektmanagement Checkbook, München 2009</li> <li>• Süß, Gerda, Modernes Projektmanagement, Kissing 2008</li> <li>• Tumuscheit, Klaus D., Überleben im Projekt, München 2007</li> <li>• Wanner, Roland, Projekt Risiko-Management, Norderstedt 2007</li> <li>• Wanner, Roland, Earned Value Management, 2. Auflage, Norderstedt 2007</li> <li>• Wischniewski, Erik, Modernes Projektmanagement, Wiesbaden 2001</li> </ul>				
	Besonderes				
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%			

Lehrveranstaltung		II.2.2 Empirische Forschung: Erhebungs- und Analysemethoden			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	Durch diese Lehrveranstaltung werden die Studierenden befähigt, <ul style="list-style-type: none"> <li>ein empirisches Forschungsprojekt zu planen und die einzelnen Schritte anhand wissenschaftlicher Kriterien zu begründen bzw. zu reflektieren.</li> <li>einen Fragebogen bzw. einen Interviewleitfaden auf Basis von wissenschaftlicher Literatur zu entwickeln.</li> <li>Quantitative Daten (Fragebogen) mittels geeigneter Software und qualitative Daten (Interviews) zu analysieren, die Ergebnisse darzustellen und zu interpretieren</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	x
		System	x	x	x
		Selbst	x	x	
		Sozial			
	Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen empirischer Sozialforschung <ul style="list-style-type: none"> <li>Empirischer Forschungsprozess</li> <li>Abgrenzung: Wissenschaftliche vs. praxisbezogene Ziele</li> </ul> </li> <li>Erhebungsmethoden <ul style="list-style-type: none"> <li>Operationalisierung</li> <li>Vertiefung I: Erstellung von Fragebögen</li> <li>Vertiefung II: Erstellung von Interviewleitfäden, Interviewführung</li> </ul> </li> <li>Quantitative Verfahren mittels Beispieldatensatz <ul style="list-style-type: none"> <li>Deskriptive Statistik und Inferenzstatistik</li> <li>Zusammenhangshypothesen: Korrelations- und Regressionsanalyse</li> <li>Unterschiedshypothesen: t-Test, einfaktorielle Varianzanalyse</li> </ul> </li> <li>Qualitative Verfahren mittels Beispieldaten <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der Inhaltsanalyse</li> <li>Pragmatisches Auswertungsverfahren</li> </ul> </li> </ol>			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung (Demonstration am PC), Übungen, Bearbeitung von Beispieldatensätzen, Gruppenarbeiten (Teamwork)			
Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung (Demonstration am PC), Übungen, Bearbeitung von Beispieldatensätzen				
Literatur / Lehrmaterial	Ausführliche Literaturliste im Skript Ausgewählte Literatur: <ul style="list-style-type: none"> <li>Atteslander, P. (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung, 13. Auflage, Berlin.</li> <li>Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken Weinheim: Beltz Pädagogik</li> <li>Schnell, R. / Hill, P. / Esser, E. (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung, München</li> </ul>				
Besonderes	Hoher Praxisbezug durch Bearbeitung real erhobener Beispieldatensätze in Kleingruppen				
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%			

### III.1 Modul Entscheidung und Vernetzung

Modulbezeichnung		III.1 Entscheidung und Vernetzung
<b>Beitrag des Moduls zu den Studienzielen</b>	<b>Qualifikationsziele</b>	Förderung der Problemlösungskompetenz, mit den Teilzielen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kognitive, emotional-motivationale und gruppendynamische Gründe für Fehlentscheidungen kennen, erläutern und an Praxisbeispielen diagnostizieren</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der Steuerbarkeit von Organisationen als komplexe Systeme erkennen</li> <li>• Bedeutung und Arten von Überwachungs- und Korrekturinstrumenten und -maßnahmen bei Entscheidungsprozessen kennen und sie problemadäquat einsetzen können</li> <li>• Die Realität von unternehmerischen Entscheidungen durch ein Unternehmergespräch kennenlernen und reflektieren.</li> </ul>
	<b>Inhalte</b>	Siehe Lehrveranstaltung
	<b>Lehr- / Lernformen</b>	Vorlesung mit Übungen, Vorträge, Diskussionen, Arbeit mit Fachtexten, Kurzreferate; Verhaltensbeobachtung, Ergebnisanalyse, Vergleich von Strategien und Lösungen.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme
	<b>Vorbereitung für das Modul</b>	vgl. Literaturangaben bei den Lehrveranstaltungen
<b>Bezüge zu ...</b>	<b>... anderen Modulen</b>	Modul I.1 / Modul I.2 / Modul I.3 / Modul II.1 / Modul III.2
	<b>... nachhaltiger Entwicklung</b>	Durch die Veränderung der Märkte sehen sich Unternehmen erhöhter Komplexität und Ungewissheit gegenüber. In einer globalen und zunehmend vernetzten Wirtschaftswelt haben Fähigkeiten wie strategisches Denken, vernetztes Denken und Problemlösen daher an Bedeutung gewonnen. Komplexe Probleme lassen sich mit Patentrezepten nicht lösen. Sie erfordern vielmehr besondere Fähigkeiten, die häufig als „heuristische Kompetenz“ beschrieben werden. Die heuristische Kompetenz soll hier gefördert werden. Eine ganzheitliche Unternehmensbetrachtung steht dabei im Vordergrund; sie berücksichtigt alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit.
<b>Prüfungsleistungen</b>		Mündliche Prüfung (15 min)/ StA; 50:50
<b>Organisation</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. rer. pol. Werner Ziegler
	<b>Modulart</b>	Pflichtfach
	<b>ECTS-Punkte</b>	6 ECTS
	<b>Workload</b>	150 Stunden
	<b>Aufteilung</b>	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 19% (28,5 UE) : 47,5% : 33,5%
<b>Lehrveranstaltungen</b>		III.1.1 Management von Entscheidungen III.1.2 Networking III.1.3 Unternehmerforum

Lehrveranstaltung		III.1.1 Management von Entscheidungen			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	Die Studierenden werden befähigt, <ul style="list-style-type: none"> <li>die Einflussfaktoren auf die Qualität von Entscheidungen verstehen und eigene Entscheidungsprobleme effektiv lösen können;</li> <li>einen Prozess zur Verbesserung der Entscheidungsqualität auf organisationale Entscheidungsprobleme anwenden können.</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	x
		System	x	x	x
		Selbst	x	X	x
	Sozial	x	X		
	Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der Entscheidungstheorie</li> <li>Determinanten der Entscheidungsqualität <ul style="list-style-type: none"> <li>Kognitive Perspektiven - Heuristiken &amp; Biases</li> <li>Emotionale Perspektiven - Gewissheitsillusion</li> <li>Aufgabenbezogene Perspektiven - Komplexität</li> <li>Gruppenbezogene und organisationale Perspektiven - Group Think &amp; Garbage Can</li> </ul> </li> <li>Entscheidungsfehler <ul style="list-style-type: none"> <li>Kognitive Perspektiven</li> <li>Psychoanalytische Perspektiven</li> <li>Neurowissenschaftliche Perspektiven</li> </ul> </li> <li>Entscheidungsqualität: Modell &amp; Umsetzung</li> </ol>			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussion			
Lehr- / Lernmethoden	Fachtexterarbeitung, Lernteamcoaching, Verhaltensbeobachtung, Ergebnisanalyse, Vergleich von Strategien und Lösungen				
Literatur / Lehrmaterial	Skript mit Literaturliste Ausgewählte Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Dörner, Dietrich (1989): Die Logik des Misslingens. Reinbek.</li> <li>Gigerenzer, G. (2007). Gut feelings: The intelligence of the unconscious. New York: Viking.</li> <li>Kahneman, Daniel (2013): Schnelles Denken - langsames Denken.</li> <li>Simon, Herbert A. (1982) (Hrsg.): Models of bounded rationality. Behavioral economics and business organizations, MIT Press, Cambridge/London, Band 2.</li> </ul>				
Besonderes					
Organisation	ECTS-Punkte	4,5 ECTS			
	Aufteilung	112,5 Stunden			
	Workload	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 20% (22,5 UE) : 50% : 30%			



Lehrveranstaltung		III.1.2 Networking			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entscheidungsfindung bei komplexen Problemen in der unternehmerischen Praxis anschaulich erleben</li> <li>Entscheidungsprozess-Erfahrungen der Gastreferenten mit empirischen Untersuchungsergebnissen zum Entscheidungsverhalten vergleichen</li> <li>Befragungsleitfaden zum Entscheidungsverhalten themengerecht entwickeln, Antworten bewerten und darstellen</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	
		System	x	x	
		Selbst		x	
		Sozial	x	x	
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Definition Networking</li> <li>Nutzen von Netzwerken</li> <li>Persönliche Netzwerk-Bremsen</li> <li>Verschiedene Netzwerk-Typen</li> <li>Sicher und sympathisch beim Smalltalk</li> <li>Persönliche Networking-Strategie</li> <li>Fehler beim Networking</li> <li>Äußere Faktoren einer Veranstaltung</li> <li>Networking mit Social Media</li> </ul>			
	Lehr- / Lernformen	Unternehmergespräch vor Ort			
	Lehr- / Lernmethoden	Unternehmergespräch vor Ort			
	Literatur / Lehrmaterial	Hängt ab von der Persönlichkeit, die ausgewählt wird und den konkreten Fragestellungen, die in Abstimmung mit dieser Person diskutiert werden.			
Besonderes	Vorbereitendes Moderatorenttraining sowie Hinweise für die Erstellung eines Podcasts von der Veranstaltung.				
Organisation	ECTS-Punkte	1,5 ECTS			
	Aufteilung	37,5 Stunden			
	Workload	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (6 UE) : 40% : 40%			

Lehrveranstaltung		III.1.3 Unternehmerforum			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsfindung bei komplexen Problemen in der unternehmerischen Praxis anschaulich erleben</li> <li>• Entscheidungsprozess-Erfahrungen der Gastreferenten mit empirischen Untersuchungsergebnissen zum Entscheidungsverhalten vergleichen</li> <li>• Befragungsleitfaden zum Entscheidungsverhalten themengerecht entwickeln, Antworten bewerten und darstellen</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	
		System	x	x	
		Selbst		x	
		Sozial	x	x	
	Inhalte	<p>Ein Repräsentant bzw. eine Repräsentantin aus einer Wirtschafts- oder Non-Profit-Organisation berichtet über seine/ihre Vorgehensweisen bei Entscheidungen, die unter Unsicherheit getroffen werden müssen, über die Entscheidungsregeln und -heuristiken, die angewendet werden, und die jeweiligen Erfahrungen mit ihnen. Die Studierenden bereiten sich mit einem halbstrukturierten Fragebogen über Schwierigkeiten der Entscheidungsfindung vor. Durch die Berichte der Repräsentanten sollen, im Sinne einer Kreuzvalidierung durch die Praxis, die Kenntnisse zur Entscheidungsfindung und die Erfahrungen der Studierenden aus der Arbeit mit den Simulationsmodellen überprüft werden.</p>			
	Lehr- / Lernformen	Unternehmergespräch vor Ort			
	Lehr- / Lernmethoden	Unternehmergespräch vor Ort			
	Literatur / Lehrmaterial	Hängt ab von der Persönlichkeit, die ausgewählt wird und den konkreten Fragestellungen, die in Abstimmung mit dieser Person diskutiert werden.			
Besonderes	Vorbereitendes Moderatorentaining sowie Hinweise für die Erstellung eines Podcasts von der Veranstaltung.				
Organisation	ECTS-Punkte	1,5 ECTS			
	Aufteilung	37,5 Stunden			
	Workload	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (6 UE) : 40% : 40%			

### III.2 Modul Entscheidung und Steuerung

Modulbezeichnung		III.2 Entscheidung und Steuerung
<b>Beitrag des Moduls zu den Studienzielen</b>	<b>Qualifikationsziele</b>	Förderung der Problemlösekompetenz durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstorganisiertes Steuern von computersimulierten komplexen Systemen durch die Einnahme von Managementfunktionen in einer konkurrenz-basierten Unternehmenssimulation</li> <li>• optimieren des eigenen Entscheidungsverhaltens durch Anwendung expliziter Zielbestimmung von Feedbackschleifen</li> </ul>
	<b>Inhalte</b>	Siehe Lehrveranstaltung
	<b>Lehr- / Lernformen</b>	Gruppenarbeiten mit Präsentation und Plenardiskussion
<b>Und Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme
	<b>Vorbereitung für das Modul</b>	vgl. Literaturangaben bei den Lehrveranstaltungen
<b>Bezüge zu ...</b>	<b>... anderen Modulen</b>	Modul I.1 / Modul I.2 / Modul I.3 / Modul II.1 / Modul III.1
	<b>... nachhaltiger Entwicklung</b>	Die Fähigkeit zum Umgang mit komplexen Problemen, bei denen Entscheidungen getroffen werden müssen, und der angemessene Umgang mit Ungewissheit und Unsicherheit sind für Unternehmen zu einer wichtigen Kompetenz geworden. Daher sind die heuristische Kompetenz und ihr Training eine hilfreiche Vorbereitung für Entrepreneure und Managementfunktionen in Unternehmen. Das Training der heuristischen Kompetenz zur Verbesserung der Qualität von Entscheidungen muss alle Aspekte der Nachhaltigkeit angemessen einbeziehen, weil sonst ein langfristig anzustrebender Shareholder Value nicht erreicht werden kann.
<b>Prüfungsleistungen</b>		Klausur K 45/ Studienarbeit StA; 50:560
<b>Organisation</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Valentin Schackmann
	<b>Modulart</b>	Pflichtfach
	<b>ECTS-Punkte</b>	6 ECTS
	<b>Workload</b>	150 Stunden
	<b>Aufteilung</b>	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (24 UE) : 42% : 42%
<b>Lehrveranstaltungen</b>		III.2.1 Unternehmenssimulation

Lehrveranstaltung		III.2.1 Unternehmenssimulation			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach</b>			
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden werden mit der Komplexität, ein Unternehmen (als Entrepreneur oder Intrapreneur) zu leiten, vertraut gemacht. Sie sind in der Lage, viele der in den ersten Studiensemestern erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen (z.B. Kostenrechnung, Finanzierung, Markt- und Unternehmensanalyse) auf diesen ganzheitlichen, für sie neuen Anwendungsfall zu übertragen und die komplexe Aufgabe zu meistern.</li> <li>Systemische Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden erfahren als eigene Akteure die mannigfachen Rückkopplungen im System Unternehmen. Sie sind in der Lage, dieses komplexe System erfolgreich zu steuern.</li> <li>Soziale Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, in ihrer Gruppe die Analyse- und Entscheidungsprozesse konstruktiv, respektvoll und einvernehmlich zu gestalten</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	x
		System	x	x	x
	Selbst	x	x	x	
	Sozial	x	x	x	
	Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>Gesamtgeschäftsführung eines Unternehmens über mehrere Perioden</li> <li>Analyse umfangreicher Umwelt- und Unternehmensdaten</li> <li>Entscheidungen für alle wesentlichen Unternehmensbereiche treffen</li> <li>Gruppen sind wie „wirkliche“ Unternehmen im gegenseitigen Wettbewerb</li> <li>Praktisches Erfahren der Besonderheiten des Arbeitens in Gruppen (gruppendynamische Prozesse, Entscheidungsfindung, Umgang mit Konflikten, etc.)</li> </ol>			
	Lehr- / Lernformen	Zunächst Einführung in das Planspiel, dann (durch den Planspielleiter „betreute“) Gruppenarbeit, Präsentationen und Plenardiskussion			
	Lehr- / Lernmethoden	Gruppenarbeiten mit Präsentation und Plenardiskussion			
Literatur / Lehrmaterial	Ausführliche Begleitunterlagen zum Planspiel				
Besonderes	<ol style="list-style-type: none"> <li>EDV-gestützte Simulation</li> <li>Bearbeitung in Gruppen</li> <li>Präsentation der Ergebnisse durch die Gruppen</li> </ol>				
Organisation	ECTS-Punkte	6 ECTS			
	Aufteilung	150 Stunden			
	Workload	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (24 UE) : 42% : 42%			

### III.3 Entrepreneurship und Unternehmenstransformation

Modulbezeichnung		III.3 Entrepreneurship und Unternehmenstransformation
Beitrag des Moduls zu den Studienzielen	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen für den betrieblichen Wandel erfassen und beschreiben</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Geschäftsmodellen, Organisationen und Changeansätzen systematisieren</li> <li>• Darstellung von betrieblichen Veränderungsprozessen</li> <li>• Entrepreneurship als übergeordnete Klammer für alle Unternehmen einzuordnen</li> </ul>
	Inhalte	Siehe Lehrveranstaltung
	Lehr- / Lernformen	Einzel- und Gruppenarbeit, Vorlesung und Präsentationen, Fallstudien und Aufarbeitung des gesamten Lehrstoffes
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme
	Vorbereitung für das Modul	vgl. Literaturangaben bei den Lehrveranstaltungen
Bezüge zu ...	... anderen Modulen	Modul I.1 / Modul I.2 / Modul I.3 / Modul II.3 / Modul III.1
	... nachhaltiger Entwicklung	Für Unternehmen, die auf Käufermärkten agieren, gehört organisatorischer Wandel nahezu zum Alltagsgeschäft. Dies schlägt sich nieder in Umstrukturierungsmaßnahmen, Joint Ventures, strategischen Allianzen und anderen mehr. Das Ziel „Bestand durch Wandel“ wird in zunehmendem Maße nur erreicht, wenn Changeprozesse erfolgreich durchgeführt werden. Für die nachhaltige Existenz ist es heute zwingend notwendig, interdisziplinär zu denken und zu handeln. Diesem Aspekt wird durch eine zusammenführende Verbindung aller behandelten Themenbereiche Rechnung getragen. Gleichzeitig wird diskutiert, wie substanzielle Managementansätze von „Moden und Mythen“ unterschieden werden können.
Prüfungsleistungen		Klausur K 60
Organisation	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. rer. pol. Valentin Schackmann
	Modulart	Pflichtfach
	ECTS-Punkte	6 ECTS
	Workload	150 Stunden
	Aufteilung	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (24 UE) : 42% : 42%
Lehrveranstaltungen		III.3.1 Changemanagement III.3.2 Integrative Gesamtschau

Lehrveranstaltung		III.3.1 Changemanagement
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erfolgsrelevanz des „Faktor Mensch“ bei Veränderungsprojekten verstehen und an Praxisbeispielen aufzeigen können</li> <li>• Veränderungsbedingte Widerstände (er-)kennen und lösungsorientierte Handlungsweisen ableiten</li> <li>• Organisatorischen Wandel als kontinuierliche Aufgabe der Unternehmensführung verstehen und erläutern können</li> <li>• Change Projekte in der Praxis erfolgreich durchführen zu können</li> </ul>
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen des Wandels auf die Arbeitswelt</li> <li>• Grundlagen und Konzepte des Change Management</li> <li>• Change-Prozesse als Projekt</li> <li>• Change Management als kontinuierlicher Transformationsprozess</li> <li>• Umgang mit Widerstand</li> <li>• Change-Projekte in der Praxis</li> </ul>
	Lehr- / Lernformen	Interaktive Vorlesung, Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Rollenspiele
	Lehr- / Lernmethoden	Interaktive Vorlesung, Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Rollenspiele
	Literatur / Lehrmaterial	Skript Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Doppler, K./ Lauterburg, C: Change Management: Den Unternehmenswandel gestalten, Campus Verlag, Frankfurt a.M., 2014</li> <li>• Kotter, J.: Leading Change, Vahlen Verlag, München, 2011</li> <li>• Kraus, G. / Becker-Kolle, C./ Fischer, T.: Change-Management, Berlin, 2010</li> <li>• Lauer, Th.: Change Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren, Wiesbaden, 2014</li> <li>• Spalineck, H. (Hrsg.): Werkzeuge für das Change Management, Frankfurt a.M., 1999</li> </ul>
	Besonderes	
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS
	Aufteilung	75 Stunden
	Workload	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium: Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%

Lehrveranstaltung		III.3.2 Integrative Gesamtschau			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kerninhalte des Studiums und Ihre Interdependenzen erkennen</li> <li>• die Schlüsselemente auf Situationen im beruflichen Alltag anwenden zu können</li> <li>• die Unternehmung als ganzheitliches Gebilde zu sehen und die Notwendigkeiten daraus abzuleiten</li> <li>• „Moden und Mythen“, d. h. althergebrachte und neue Managementkonzepte einzuordnen, gegebenenfalls zu entlarven und hinsichtlich ihrer Effizienz und Effektivität einzuordnen.</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	x
		System	x	x	x
		Selbst	x	x	x
	Sozial	x			
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflektion der Module und Vorlesungen</li> <li>• Aufarbeitung von Wechselbeziehungen und -wirkungen</li> <li>• Erarbeitung eines integrativen Denk- und Handlungsmodells</li> </ul>			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeiten mit Präsentation			
	Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung und Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeiten mit Präsentation			
	Literatur / Lehrmaterial	Skript Alle Literaturempfehlungen und Skripte sowie Aufzeichnungen des Studiums			
Besonderes					
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium: Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%			

Modulbezeichnung		III.4 General Management
Beitrag des Moduls zu den Studienzielen	Qualifikationsziele	<p>Die Managementlehre befasst sich als Erweiterung der Betriebswirtschaftslehre mit den Themen, welche Bedeutung für die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung von Unternehmen beziehungsweise Organisationen der Wirtschaft haben. Aufgrund der Zweckorientierung ist hierfür ein hoher Praxisbezug erforderlich, welcher aktuelle Entwicklungen und Erfordernisse umfasst.</p> <p>Weil die Frage, ob Managementlehre eine Wissenschaft ist, nicht eindeutig geklärt ist, müssen entsprechend zugeordnete Konzepte distanziert betrachtet und kritisch hinterfragt werden.</p> <p>In diesem Modul geht es darum, aktuelle und ausgewählte Themen beziehungsweise Konzepte, welche für das Management wichtig sind zu behandeln. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung von Wissen, vielmehr wird die Fähigkeit, diese Konzepte kritisch zu reflektieren mit entwickelt.</p>
	Inhalte	Siehe Lehrveranstaltung
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeiten mit Präsentation
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme
	Vorbereitung für das Modul	vgl. Literaturangaben bei den Lehrveranstaltungen
Bezüge zu ...	... anderen Modulen	Modul I.1 / Modul I.2 / Modul II.1 /
	... nachhaltiger Entwicklung	<p>Für einen Manager ist es wichtig unterscheiden zu können, ob ein bestimmtes Managementkonzept eher modischen Charakter hat, weil es vielleicht gerade durch ein gut vermarktetes Beratungskonzept forciert wird oder substantiell ist.</p> <p>Für die nachhaltige Existenz von Unternehmen ist es wichtig zu erkennen, welche Konzepte beziehungsweise Ausprägungen fundamental sind. Ein Unternehmen kann auf Dauer und damit nachhaltig nur dann existieren, wenn nicht jedem „Modekonzept“ nachgegangen wird. Die damit verbundene Ressourcenverschwendung ist der Nachhaltigkeit abträglich.</p>
Prüfungsleistungen		Klausur K 60
Organisation	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. rer. pol Valentin Schackmann
	Modulart	Pflichtfach
	ECTS-Punkte	6 ECTS
	Workload	150 Stunden
	Aufteilung	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (24 UE) : 42% : 42%
Lehrveranstaltungen		III.4.1 Qualitäts- und Prozessmanagement III.4.2 Innovationsmanagement



Lehrveranstaltung		III.4.1 Qualitätsmanagement und Prozessmanagement			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	Für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen aller Größen ist höchste Qualität ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Die Studierenden kennen die wesentlichen Normen, Methoden und Werkzeuge des Qualitäts- und Prozessmanagements sowie die Grundlagen, um ein Qualitätsmanagementsystem als Intra- und als Extrapreneur aufbauen zu können. Die Studierenden werden am Beispiel der Automobilbranche mit branchenspezifischen Ausprägungen des Qualitäts-/Prozessmanagements vertraut.			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	x
		System	x	x	x
		Selbst	x		
	Sozial				
	Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung und Grundlagen zum Qualitätsmanagement</li> <li>2. Relevante Normen und Standards</li> <li>3. Prozessmanagement</li> <li>4. Dokumentation</li> <li>5. Verantwortung der Unternehmensleitung</li> <li>6. Ressourcenmanagement</li> <li>7. Planung und Realisierung von Produkte und Prozessen</li> <li>8. Messung, Überwachung, Analyse und Verbesserung</li> <li>9. Überblick über wichtige Methoden des Qualitätsmanagements</li> <li>10. Einführung eines QM-Systems</li> <li>11. Total Quality Management und Six Sigma</li> <li>12. Qualitätsmanagement und Information</li> <li>13. Qualitätsmanagement und Wirtschaftlichkeit</li> <li>14. Qualitätsmanagement in den Bereichen Dienstleistung und Handel</li> </ol> <p>Die Inhalte werden in Form umfangreicher Unterlage verteilt, in der Vorlesung jedoch lediglich auszugsweise und situativ angepasst behandelt.</p>			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung, Bearbeiten von Fragestellungen mit gemeinsamer Lösungsdiskussion, Praxisbeispiele, Übungsaufgaben, Selbststudium			
Lehr- / Lernmethoden	Frontalunterricht, Seminarstil, situativer Methodeneinsatz				
Literatur / Lehrmaterial	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brückner, C.: Qualitätsmanagement - Das Praxishandbuch für die Automobilindustrie. Carl Hanser Verlag, 2011.</li> <li>• Bruhn, M.: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. 9., vollst. überarbeitete Auflage, Springer Gabler, 2013.</li> <li>• BS OHSAS 18001 bzw. DIN EN ISO 45001, DIN EN ISO 9000, 9001, 9004, 14001, IATF 16949,: Beuth Verlag, jeweils neueste Ausgabe.</li> <li>• Pfeiffer, T.; Schmitt, R.: Masing Handbuch Qualitätsmanagement, Carl Hanser Verlag München Wien, 6. Auflage, 2014.</li> <li>• Rothlauf, J.: Total Quality Management in Theorie und Praxis. 4. Auflage, R. Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH München, 2014.</li> </ul>				
Besonderes	Die umfangreiche Thematik erfordert ausgiebige Nachbearbeitungszeiten bzw. die Erarbeitung von Teilen der Vorlesung im Selbststudium mit anschließender Fragenklärung in der Vorlesung.				
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%			

Lehrveranstaltung		III.4.2 Innovationsmanagement			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erkennen den Zusammenhang zwischen Innovation und wirtschaftlicher Entwicklung.</li> <li>Die Studierenden lernen historisch unterschiedliche Modelle des Innovationsmanagements kennen.</li> <li>Die Studierenden sollen fähig sein, moderne Forecasting, Trendforschungs- und Innovationsmanagementsystem schrittweise in einem Unternehmen zu implementieren.</li> <li>Sie können Megatrends, Technologie- und Gesellschaftstrends von Moden und Hypes unterscheiden und zwischen Erfindung und zielführender Innovation differenzieren.</li> <li>Sie sind in der Lage, Recherche- und Kreativitätstechniken einzuschätzen und wissen, wie mit diesen umzugehen ist.</li> <li>Sie kennen Instrumente des Innovationsmanagements und können sie in Fallbeispielen einsetzen und damit Transfer leisten.</li> </ul>			
		Wissen	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
		Fach	x	x	X
		System	x	x	X
		Selbst Sozial		x	X
	Inhalte	1.			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeiten mit Präsentation			
	Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung mit Präsentationen, Fallstudien und Praxisbeispielen zur selbstorganisierten Stoffvertiefung und –anwendung, Diskussionen			
	Literatur / Lehrmaterial	<ul style="list-style-type: none"> <li>Megatrends-Newsletter (<a href="http://www.megatrends-letter.de">www.megatrends-letter.de</a>)</li> <li>John Naisbitt: Mind Set!</li> <li>C. Otto Scharmer, Katrin Käufer: Von der Zukunft her führen</li> <li>Eike Wenzel/Oliver Dziemba: Wie wir morgen leben werden</li> <li>Eike Wenzel, Oliver Dziemba: #Wir. Wie die Digitalisierung unseren Alltag verändert</li> <li>Horx, Huber, Steinle, Wenzel: Zukunft machen. Wie Sie von Trends zu Business-Innovationen kommen. Ein Praxis-Guide</li> <li>John Naisbitt: Megatrends</li> <li>Stefan Heck, Matt Rogers: Ressource Revolution</li> <li>Jeremy Rifkin: The Zero Marginal Society</li> <li>Florian Rustler: <u>Denkwerkzeuge der Kreativität und Innovation</u></li> <li>Christoph Meinel (Hg.) und Ulrich Weinberg (Hg.): Design Thinking Live</li> <li>Ulrich Weinberg: Network Thinking</li> <li>Faktor Fünf: Die Formel für nachhaltiges Wachstum</li> <li><u>Ernst Ulrich von Weizsäcker</u> und Karlson Hargroves</li> <li>Ralf Fücks: Intelligent wachsen. Die grüne Revolution</li> <li>Michael Braungart: Intelligente Verschwendung: The Upcycle: Auf dem Weg in eine neue Überflusgesellschaft</li> </ul>			
	Besonderes				
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%			

### I.3 Modul Leadership I: Zeitgemäße Personalführung

Modulbezeichnung		I.3 Führungskonzepte
<b>Beitrag des Moduls zu den Studienzielen</b>	<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Ziel ist es, auf Führungsaufgaben vorzubereiten. Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeiterführung als zielbezogenen Einfluss und als Interaktionsprozess zu verstehen</li> <li>• veränderte Erwartungen und Anforderungen an Führungsrollen in modernen Organisationen zu erklären und sie zu begründen</li> <li>• Instrumente zur Wahrnehmung der Kernfunktionen aufzuzeigen und ihre empirisch gesicherte Effektivität zu beurteilen</li> <li>• wichtige Gruppeneffekte und -prozesse und ihren Einfluss auf das Arbeitsverhalten, die Arbeitsergebnisse und die Arbeitsmotivation zu erläutern, sie korrekt zu diagnostizieren und geeignete Maßnahmen zu ihrer Förderung zu entwickeln</li> <li>• reale betriebliche Anreizsysteme nach ihrer empirisch belegten Effektivität zu bewerten und daraus selbständig ein zeitgemäßes Motivationsmanagement zu konzipieren.</li> </ul>
	<b>Inhalte</b>	Siehe Vorlesungen
	<b>Lehr- / Lernformen</b>	Vorlesung mit Diskussionen, Fallbeispiele aus der Organisationspraxis, Übungen zur Diagnose von Anreizsystemen, von Gruppeneffekten und von Konflikten in interkulturellen Teams, Lernteamcoaching
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme
	<b>Vorbereitung für das Modul</b>	vgl. Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen, Vorlesungsmanuskripte
<b>Bezüge zu ...</b>	<b>... anderen Modulen</b>	Modul I.1 / Modul II.3 / Modul II.2 / Modul III.1
	<b>... nachhaltiger Entwicklung</b>	In Zeiten der wachsenden Internationalisierung und des demographischen Wandels kommt professionellem Führungswissen und Führungskompetenz eine besondere Bedeutung zu. Im Vordergrund stehen hier soziale und soziokulturelle Aspekte der Nachhaltigkeit.
<b>Prüfungsleistungen</b>		Klausur K 45; mündliche Prüfung, 15 Minuten und schriftliche Arbeit 50/50
<b>Organisation</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Valentin Schackmann
	<b>Modulart</b>	Pflichtfach
	<b>ECTS-Punkte</b>	6 ECTS
	<b>Workload</b>	150 Stunden
	<b>Aufteilung</b>	Präsenz : Vor-/Nachbereitung/Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (24 UE) : 42% : 42%
<b>Lehrveranstaltungen</b>		I.3.1. Führungskonzepte I.3.2. Personalführung im internationalen Kontext

Lehrveranstaltung		I.3.1 Führungskonzepte			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungen in der Sicht von Führung im Verlauf der Führungsforschung kennen und mit Forschungsergebnissen begründen können</li> <li>• Führung als Interaktionsprozess innerhalb von Beziehungsnetzen einer Organisation erläutern können</li> <li>• zentrale Führungsfunktionen beschreiben und ihnen Strategien und Instrumente zuordnen können</li> <li>• Führungsfehler an Fallbeispielen diagnostizieren und eigenständig geeignete Korrekturen vorschlagen und begründen können</li> <li>• betriebliche Anreizsysteme bewerten und selbstorganisiert Konzepte für ein erfolgreiches Motivationsmanagement erarbeiten</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	x
		System	x	x	
		Selbst		x	x
	Sozial	x	x	x	
	Inhalte	<p>1. Führungsmodelle</p> <p>1.1. Verständnis von Führung</p> <p>1.2. Grundlagen und theoretisch-konzeptionelle Ansätze</p> <p>1.3. Führung aus Interaktion: Das moderne Führungs-Verständnis</p> <p>1.4. <b>Instrumente der Teamführung</b></p> <p>2. Führen durch Motivieren</p> <p>2.1. Motivieren heute: Ökonomische, soziale, personale Veränderungen</p> <p>2.2. Motivieren – wie und womit? Das Grundmuster der Einflussnahme</p> <p>2.3. <b>Leistungsbereitschaft und Arbeitszufriedenheit</b></p> <p>2.4. Die wichtigsten Quellen der Mitarbeitermotivation:</p> <p>2.4.1. Führung der eigenen Person.</p> <p>2.4.2. Der Vorgesetzte und sein Mitarbeiter.</p> <p>2.4.3. Teamführung und Gruppenarbeit.</p> <p>2.4.4. Organisationsstrukturen und ihre Veränderungen.</p>			
		Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit Diskussionen, Fallbeispiele aus der Organisationspraxis, Übungen zur Diagnose von Anreizsystemen, Lernteamcoaching		
		Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung mit Diskussionen, Fallbeispiele, Übungen zur Diagnose von Anreizsystemen, Lernteam-coaching		
		Literatur / Lehrmaterial	<p>Skript mit ausführlicher Literaturliste</p> <p>Literaturempfehlungen – jeweils in der neuesten Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von Rosenstiel, L., Regnet, E. &amp; Domsch, M. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2014.</li> <li>• Stockmann-Homburg, R.: Personalmanagement. Theorien – Konzepte - Instrumente. Wiesbaden: Springer Gabler, 2013.</li> <li>• Comelli, G., von Rosenstiel, L., Nerdinger, F.: Führung durch Motivation. Mitarbeiter für Ziele des Unternehmens gewinnen. München: Vahlen 2014</li> </ul>		
Besonderes					
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%			

Lehrveranstaltung		I.3.2. Personalführung im internationalen Kontext				
Ausgestaltung	<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Notwendigkeit eines vielfältigen Personals vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der Globalisierung zu erkennen</li> <li>Ansätze des Diversity Managements kennen zu lernen und ihre Umsetzung zu verstehen</li> <li>Instrumente und Strategien im Kontext der Organisations- und Personalentwicklung bewerten können</li> <li>Zentrale ethische Fragestellungen kennen und Unternehmensethik als Teil der allgemeinen Ethik verstehen</li> </ul>				
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen	
		Fach	x	x	x	
		System				
		Selbst		x	x	
		Sozial	x	x	x	
		<b>Inhalte</b>	1. Grundlagen Diversität: Entwicklung und Kategorisierung von Kultur 1.1. Schemata der Kulturdimensionen: nach Hall, Hofstede, Trompenaars, GLOBE 2. Führung interkultureller Teams 2.1. Herausforderungen bei der Führung interkultureller Teams 2.2. Interkulturelle Kommunikation, Konflikte und Entscheidungsfindung 3. Vertiefung Gruppenarbeiten 3.1. Anforderungen an interkulturelle Teamleiter 3.2. Interkulturelle Kommunikation 3.3. Interkulturelle Teamführung			
		<b>Lehr- / Lernformen</b>	Vorlesungen, Gruppenarbeit, interaktive Übungen (z.B. Rollenspiele), Fallstudien			
		<b>Lehr- / Lernmethoden</b>	Vorlesungen, Gruppenarbeit, interaktive Übungen (z.B. Rollenspiele), Fallstudien			
		<b>Literatur / Lehrmaterial</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Skript mit ausführlicher Literaturliste</li> <li>Literaturempfehlungen – jeweils in der neuesten Auflage:               <ul style="list-style-type: none"> <li>Blom, H. u. Meier, H.: Interkulturelles Management: Interkulturelle Kommunikation. Internationales HR-Management. Interkulturelle Teams und Führung. Managing Diversity. Herne/Berlin: NWB, 2016</li> <li>Engelen, A. u. Tholen, Eva: Interkulturelles Management, Stuttgart. Schäffer Poeschel, 2014</li> <li>Kumbruck, C. &amp; Derboven, W.: Interkulturelles Training – Trainingsmanual zur Förderung interkultureller Kompetenzen in der Arbeit. Heidelberg: Springer, 2015</li> </ul> </li> </ul>			
	<b>Besonderes</b>	Berücksichtigung neuer Trends, Entwicklungen und Praxisbeispiele				
Organisation	<b>ECTS-Punkte</b>	3 ECTS				
	<b>Aufteilung</b>	75 Stunden				
	<b>Workload</b>	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%				

## II.3 Modul Leadership II: Kommunikation

Modulbezeichnung		II.3 Kommunikation
<b>Beitrag des Moduls zu den Studienzielen</b>	<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine grundlegende Verhandlungs- und Konfliktlösungskompetenz durch Anwendung verschiedener Kommunikationstechniken erwerben und üben</li> <li>• die Bedeutung effektiver Verhandlungsführung sowie einer aktiven Konfliktsteuerung für Unternehmen und Organisationen und Formen der konstruktiven Konfliktsteuerung erläutern</li> <li>• Gründe, Anlässe, Erscheinungsformen von interpersonalen und sozialen Konflikten und Auswirkungen von Konflikten kennen und diagnostizieren können</li> </ul>
	<b>Inhalte</b>	In allen Bereichen der menschlichen Zusammenarbeit in Organisationen ist es notwendig, miteinander zu kommunizieren. Um Kommunikationsbeziehungen auf Dauer erfolgreich gestalten zu können, ist, neben theoretischen Kenntnissen der aktuellen Konfliktforschung, zusätzlich die Beherrschung situativ angemessener Kommunikations-, Verhandlungs- und Konfliktlöstechniken unabdingbar.
	<b>Lehr- / Lernformen</b>	Vorlesung, Erarbeiten von Fallstudien, Rollenspiele, Lehrfilme (Modell-Lernen), Gruppenarbeiten, Lernkontrollfragen, Diskussion.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme
	<b>Vorbereitung für das Modul</b>	vgl. Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen, Vorlesungsmanuskripte
<b>Bezüge zu ...</b>	<b>... anderen Modulen</b>	Modul I.3 / Modul II.2 / Modul II.4 / Modul III.2
	<b>... nachhaltiger Entwicklung</b>	Durch die zunehmende Globalisierung und den demographischen Wandel kommt fundiertem Führungswissen und der Kompetenz, Konflikte in Unternehmen konstruktiv zu bewältigen, eine besondere Bedeutung zu. Daher kommen hier insbesondere soziale Nachhaltigkeits-Komponenten zum Zug. Führung, die konfliktmindernd und konflikt-schlichtend wirkt, fördert das Entstehen von Commitment und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Unternehmensleistung.
<b>Prüfungsleistungen</b>		Mündliche Prüfung, 15 Minuten Dauer und schriftliche Arbeit; 50/50
<b>Organisation</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Valentin Schackmann
	<b>Modulart</b>	Pflichtfach
	<b>ECTS-Punkte</b>	6 ECTS
	<b>Workload</b>	150 Stunden
	<b>Aufteilung</b>	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (24 UE) : 42% : 42%
<b>Lehrveranstaltungen</b>		II.3.1 Grundlagen der Kommunikation / Verhandeln II.3.2 Konfliktmanagement / Wirtschaftsmediation II.3.3 Medienkompetenz

Lehrveranstaltung		II.3.1 Grundlagen der Kommunikation / Verhandeln			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsgrundlagen und Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken kennen und anwenden können</li> <li>• Verhandlungsmanagement, das Harvard-Verhandlungskonzept kennen und selbst anwenden können</li> <li>• Grundsätze, Verfahren und Vorgehensweisen der Wirtschaftsmediation beschreiben und erläutern</li> <li>• Funktion und Bedeutung außergerichtlicher Verfahren der Streitbeilegung für die Unternehmensführung aufzeigen</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	x
		System	x		
		Selbst		x	
	Sozial	x	x		
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kommunikationsmodelle und Transaktionsanalyse</li> <li>○ Wertschätzender Umgang und Umgang mit Emotionen</li> <li>○ Mittel verbaler Kommunikation (Aktives Zuhören, Fragetechniken) und Mittel nonverbaler Kommunikation</li> <li>○ Führungsgespräche</li> </ul> </li> <li>• Verhandlungsmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verhandlungsanalyse</li> <li>○ Verhandlungsorganisation</li> <li>○ Verhandlungsvorbereitung</li> <li>○ Verhandlungsführung</li> <li>○ Prinzipien der Mediation</li> </ul> </li> <li>• Grundlagen des Harvard-Konzepts</li> </ul>			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussionen			
Lehr- / Lernmethoden	Rollenspiele, praktische Übungen, Fachtexte mit strukturierten Leitfragen, Kontrollfragen				
Literatur / Lehrmaterial	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plate, M.: Grundlagen der Kommunikation, 2. Aufl., Göttingen 2015</li> <li>• Alter, U.: Grundlagen der Kommunikation für Führungskräfte, Wiesbaden 2015</li> <li>• Berne, E.: Spiele der Erwachsenen: Psychologie der menschlichen Beziehungen, 34. Aufl., Hamburg 2001</li> <li>• Schulz v. Thun, F.; Ruppel J.; Stratmann, R.: Miteinander Reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, 16. Aufl. Hamburg 2016</li> <li>• Voeth, M.; Herbst U.: Verhandlungsmanagement, 2. Aufl. Stuttgart 2015</li> <li>• Fisher, R.; Ury, W.; Patton, B.: Das Harvard – Konzept, 25. Aufl., Frankfurt/M. und New York 2015.</li> <li>• Vorlesungsskript</li> </ul>				
Besonderes	Berücksichtigung neuer Trends, Entwicklungen und Praxisbeispiele				
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (12 UE) : 42% : 42%			





Lehrveranstaltung		II.3.2. Konfliktmanagement / Wirtschaftsmediation			
Ausgestaltung	<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Verlauf von Konflikten erkennen und analysieren</li> <li>• Konfliktmindernde Kommunikationstechniken kennen und anwenden können</li> <li>• Funktion und Bedeutung außergerichtlicher Verfahren der Streitbeilegung für die Unternehmensführung aufzeigen</li> <li>• Grundsätze, Verfahren und Vorgehensweise der Wirtschaftsmediation beschreiben und erläutern</li> <li>• Entwickeln und Umsetzen von Konfliktbewältigungsschritten nach den Grundsätzen der Wirtschaftsmediation</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	x
		System	X		
		Selbst		x	
		Sozial	x	x	
	<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikte: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Definition von Konflikten</li> <li>○ Konfliktanalyse und Konfliktarten</li> <li>○ Die Dynamik der Eskalation</li> <li>○ Umgang mit Emotionen</li> <li>○ Konflikte bewältigen</li> </ul> </li> <li>• Wirtschaftsmediation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zielsetzung und Definition der Mediation</li> <li>○ Anwendungsfelder der Wirtschaftsmediation</li> <li>○ Prinzipien und Wirkungszusammenhänge der Mediation</li> <li>○ Phasenstruktur des Mediationsverfahren</li> <li>○ Techniken des Mediators</li> </ul> </li> </ul>			
	<b>Lehr- / Lernformen</b>	Vorlesung und Diskussionen			
<b>Lehr- / Lernmethoden</b>	Rollenspiele, praktische Übungen, Fallstudien (mit Leitfragen)				
<b>Literatur / Lehrmaterial</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwarz, G.: Konfliktmanagement, 9. Aufl. Wiesbaden 2014.</li> <li>• Glasl, F.: Konfliktmanagement, 11. Aufl., Stuttgart 2015</li> <li>• Hagen J.; Lenz C.: Wirtschaftsmediation, Wien 2008</li> <li>• Duve, C.; Eidenmüller, H.; Hacke A.: Mediation in der Wirtschaft 2. Aufl. Köln 2011</li> <li>• Vorlesungsskript</li> </ul>				
<b>Besonderes</b>	Vergleich des Settings einer Gerichtsverhandlung zur Mediation				
Organisation	<b>ECTS-Punkte</b>	1,5 ECTS			
	<b>Aufteilung</b>	37,5 Stunden			
	<b>Workload</b>	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (6 UE): 42% : 42%			

Lehrveranstaltung		II.3.3. Medienkompetenz			
Ausgestaltung	<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Struktur und die Funktionsweisen des Mediensystems und seine Wirkungen.</li> <li>• Die Studierenden erfahren den Umgang mit Journalisten.</li> <li>• Die Studierenden erhalten einen Einblick in das Berufsbild der PR und der Unternehmenskommunikation.</li> <li>• Sie erhalten die Grundlagen der Medien- und Kommunikationsarbeit.</li> <li>• Sie sind in der Lage kritisch Medienwirkungen zu beurteilen.</li> <li>• Sie erhalten einen Einblick in die Wirkung von Krisenkommunikation.</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	x
		System	X		
		Selbst		x	
		Sozial	x	x	x
	<b>Inhalte</b>	PR/Unternehmens- und Krisenkommunikation, Praxisfeld Journalismus, Medienwirkung zwischen Social Media und etablierter Presse			
	<b>Lehr- / Lernformen</b>	Vorlesung und Diskussionen			
<b>Lehr- / Lernmethoden</b>	Vorlesung mit Präsentationen, Praxisbeispielen, Diskussionen				
<b>Literatur / Lehrmaterial</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationsunterlagen</li> <li>• Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fallbeispiele werden in der Vorlesung ausgegeben</li> </ul> </li> </ul>				
<b>Besonderes</b>	Berücksichtigung neuer Trends, Entwicklungen und Praxisbeispiele				
Organisation	<b>ECTS-Punkte</b>	1,5 ECTS			
	<b>Aufteilung</b>	37,5 Stunden			
	<b>Workload</b>	Präsenz : Vor-/Nachbereitung 16% (6 UE) : 84%			

## I.4 Modul Wirtschaftspolitische Managementkompetenz

Modulbezeichnung		I.4 Wirtschaftspolitik
<b>Beitrag des Moduls zu den Studienzielen</b>	<b>Qualifikationsziele</b>	Das Modul Wirtschaftspolitik vermittelt den Studierenden einen fundierten Überblick über die wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und Fragestellungen. Die Studierenden sind somit in der Lage, aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik fundiert und differenziert zu verstehen und zu beurteilen. Sie können das gesamtwirtschaftliche Umfeld, ordnungspolitische Fragen oder geld-, finanz- und umweltpolitische Vorgaben in die Entscheidungen der betrieblichen Praxis einbeziehen. Darüber hinaus sind sie befähigt, die Konsequenzen einer zunehmenden außenwirtschaftlichen Verflechtung und Internationalisierung der Wirtschaft zu erkennen, um diesen zentralen Aspekt bei unternehmerischen Entscheidungen angemessen zu berücksichtigen. Nach Abschluss des Moduls ist neben einem Grundverständnis für das Funktionieren einer marktwirtschaftlich organisierten Volkswirtschaft auf gesamtwirtschaftlicher Ebene auch ein Verständnis für die einzel- und gesamtwirtschaftlichen Wirkungen der staatlichen Wirtschaftstätigkeit vorhanden.
	<b>Inhalte</b>	Siehe Lehrveranstaltung
	<b>Lehr- / Lernformen</b>	Vorlesung und Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeiten mit Präsentation
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme
	<b>Vorbereitung für das Modul</b>	vgl. Literaturangaben bei den Lehrveranstaltungen
<b>Bezüge zu ...</b>	<b>... anderen Modulen</b>	keine
	<b>... nachhaltiger Entwicklung</b>	In Zeiten der Wirtschaftskrise ist das Kennen ökonomischer Zusammenhänge extrem wichtig. Das Eingreifen des Staates in wirtschaftspolitische Aspekte von Unternehmen ist in Zeiten der Finanzkrise ein aktuell diskutiertes Thema. Die finanzielle Unterstützung der Unternehmen und Staaten wird auch in den nächsten Jahren weiter diskutiert werden. Vor allem vor diesem Hintergrund sind ökonomische und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit von Bedeutung.
<b>Prüfungsleistungen</b>		Klausur K 60
<b>Organisation</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. oec. Gerhard Mauch
	<b>Modulart</b>	Pflichtfach
	<b>ECTS-Punkte</b>	6 ECTS
	<b>Workload</b>	150 Stunden
	<b>Aufteilung</b>	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (24 UE) : 50% : 34%
<b>Lehrveranstaltungen</b>		I.4.1 Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik

Lehrveranstaltung		I.4.1 Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik in einen modellhaften Rahmen einordnen und diskutieren können.</li> <li>• Die Funktionsweise gesamtwirtschaftlicher Märkte, wie z.B. des Arbeits-, Kapital-, Geld- und Devisenmarktes, in einem theoretischen Modellrahmen unter Anwendung mathematischer, statistischer und mikroökonomischer Kenntnisse analysieren können</li> <li>• Ansatzpunkte, Instrumente und Grenzen der nationalen Wirtschaftspolitik erklären können</li> <li>• Herausforderungen der Globalisierung und der europäischen Integration für die heimische Volkswirtschaft beurteilen können</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	x	x	x
		System	x	x	x
		Selbst	x	x	x
		Sozial	x	x	x
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen gesamtwirtschaftlichen Denkens</li> <li>• Kreislaufanalyse und volkswirtschaftliches Rechnungswesen</li> <li>• Betrachtung einer Volkswirtschaft in der kurzen Frist Das Problem wirtschaftlicher Schwankungen</li> <li>• Betrachtung einer Volkswirtschaft in der langen Frist Die Bestimmungsfaktoren der langfristigen Entwicklung</li> <li>• Ordnungspolitische Grundlagen Gestaltung von Verfügungsrechten, Vertragstheorie, kollektive Entscheidungen</li> <li>• Wirtschaftspolitische Konzeptionen im historischen Wandel Angebots- vs. nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik</li> <li>• Grundfragen aktueller Wirtschaftspolitik Arbeitslosigkeit: Ursachen und Bekämpfung; Preisniveaustabilität: Geldpolitik; Nationale Wirtschaftspolitik und Internationalisierung</li> </ul>			
		Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeiten mit Präsentation		
		Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung und Diskussion aktueller weltwirtschaftlicher Themen		
		Literatur / Lehrmaterial	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blanchard, O.; Illing, G. (2006): Makroökonomie, 4. Aufl., München</li> <li>• Breyer, F.; Kolmar, M. (2005): Grundlagen der Wirtschaftspolitik, 2. Aufl., Tübingen</li> <li>• Görgens, E. et al. (2004): Europäische Geldpolitik, 4. Aufl., Stuttgart</li> <li>• Klump, R. (2006): Wirtschaftspolitik, München</li> <li>• Krugmann, P.R.; Obstfeld, M. (2006): Internationale Wirtschaft, 7. Aufl., München</li> <li>• Mankiw, N.G. (2003): Makroökonomik, 5. Aufl., Stuttgart</li> </ul>		
Besonderes					
Organisation	ECTS-Punkte	6 ECTS			
	Aufteilung	150 Stunden			
	Workload	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 16% (24 UE) : 50% : 34%			

## II.4 Modul Juristisches Managementwissen

Modulbezeichnung		II.4 Juristisches Managementwissen
Beitrag des Moduls zu den Studienzielen	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sollen den Begriff des Rechts und seine Bedeutung für Gesellschaft und Unternehmen kennen und erläutern können.</li> <li>Die Studierenden sollen die rechtlichen Implikationen des Vertragsmanagements kennen und anwenden können.</li> <li>Sie werden zentrale Regelungen und Gestaltungsmerkmale des AGB-Rechts, der vertraglichen Pflichten und die Folgen ihrer Nichteinhaltung sowie die Folgen besonderer Vertriebsformen kennen</li> <li>Den rechtlichen Kontext kennen, in den das Unternehmen eingebettet ist. Das beinhaltet die Kenntnis von Haftungsnormen und daraus folgend die Kenntnisse guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung (Corporate Governance).</li> <li>Die Studierenden werden der Risikowahrnehmung und -überwachung im Unternehmen kennen.</li> </ul>
	Inhalte	Siehe Lehrveranstaltungen
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung (Lehrgespräch mit Diskussion), Referate (in Einzel- und Gruppenarbeit zu ausgewählten Themen), Übungen (zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu beispielhaften Interessenkonflikten, in Gruppenarbeit), Präsentation, Diskussion, Vergleich und Bewertung von Lösungsvorschlägen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme
	Vorbereitung für das Modul	vgl. Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen, Vorlesungsmanuskripte
Bezüge zu ...	... anderen Modulen	Modul I.1 / Modul III.3 / Modul III.4
	... nachhaltiger Entwicklung	Angesichts vieler ökonomischer und ökologischer Debatten sind Rechtsänderungen eine Folge, die auch Unternehmen betreffen können. Um die unternehmerischen Aktivitäten und die Gesetze in Einklang zu bringen, sind rechtliche Aspekte in der Unternehmensführung für die Nachhaltigkeit von großer Bedeutung. Verantwortungsvolle Unternehmensführung mit dem Ziel der Haftungsvermeidung stellt den Kern unternehmerischen Nachhaltigkeitsgedankens dar.
Prüfungsleistungen		Klausur K 45; Referat mit Präsentation und schriftliche Arbeit; 50/50
Organisation	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. jur. Katja Gabius
	Modulart	Pflichtfach
	ECTS-Punkte	6 ECTS
	Workload	150 Stunden
	Aufteilung	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 18% (27 UE) : 50% : 32%
Lehrveranstaltungen		II.4.1 Vertragsmanagement II.4.2 Corporate Governance

Lehrveranstaltung		II.4.1 Vertragsmanagement			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung und Anwendungsbereiche des Rechts im Rahmen des Vertragsschlusses, der Durchführung und der Abwicklung vertraglicher Pflichten kennen und anwenden können.</li> <li>• Gestalterische Elemente des Vertrages beschreiben, erläutern, bewerten, anwenden können</li> <li>• Vorschläge entwickeln, um für die Gestaltung von Verträgen in allen relevanten Bereichen (Vertrieb, Marketing, Personal, Unternehmensorganisation und –führung) sämtliche rechtlichen Merkmale zu erkennen und implementieren</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	X	x	x
		System	X	x	
		Selbst		x	
	Sozial	X	x	x	
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertragsgestaltung und AGB</li> <li>• Vertragliche Pflichten</li> <li>• Haftung</li> <li>• Schadenersatz</li> <li>• Verbraucherschutz in besonderen Vertriebsformen</li> <li>• Leistungsstörungen</li> <li>• Grundzüge des Arbeitsrechts, Wettbewerbsrechts, gesellschaftsrechtlicher Organ-Haftung</li> </ul>			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussionen			
	Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung mit Präsentationen, Fallstudien und Praxisbeispielen, Diskussionen			
Literatur / Lehrmaterial	Skript mit Literaturliste Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ulrich: Wirtschaftsrecht für Betriebswirte</li> <li>• Lange: Ziviles Wirtschaftsrecht</li> <li>• Schäfer, C.: Gesellschaftsrechts</li> <li>• Wünsche: Wettbewerbsrecht</li> <li>• Weiss: Arbeitsrecht für Führungskräfte</li> <li>• Führich: Wirtschaftsprivatrecht</li> <li>• Müssig: Wirtschaftsprivatrecht</li> </ul>				
Besonderes	-				
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium: Aufgaben/Gruppenarbeit = 18% (13.5 UE) : 50% : 32%			

Lehrveranstaltung		II.4.2 Corporate Governance			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Bedeutung der Unternehmensethik für die Führung und Organisation eines Unternehmens kennen und an Praxisbeispielen aufzeigen können</li> <li>Nachhaltigkeitsgesichtspunkte mit Risikomanagement kombinieren und die Anwendungsbereiche erkennen können. Daraus Lösungsmechanismen für spezifische Situationen erarbeiten und anwenden können.</li> <li>Verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie die Integration des Unternehmens in den gesellschaftlichen Kontext kennen.</li> <li>Corporate Governance Strukturen bei der Unternehmensorganisation und in praktische Ablaufpläne integrieren können.</li> <li>Die Bedeutung und Anwendungsbereiche der Corporate Compliance kennen und umsetzen können.</li> <li>Ansätze entwickeln und Maßnahmen vorschlagen für die praktische Umsetzung verantwortungsvoller, transparenter und kontrollierter Unternehmensführung.</li> </ul>			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	X	x	x
		System	X	x	
		Selbst		x	
	Sozial	X	x	x	
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Corporate Social Responsibility</li> <li>Umsetzung der CSR im Unternehmen</li> <li>Begriffe und Inhalte der Corporate Governance</li> <li>Aufgaben der Corporate Compliance</li> <li>Grundzüge des Risikomanagements</li> </ul>			
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Diskussionen			
Lehr- / Lernmethoden	Vorlesung mit Präsentationen, Fallstudien und Praxisbeispielen, Diskussionen				
Literatur / Lehrmaterial	Skript mit Literaturliste				
Besonderes	Berücksichtigung neuer Trends, Entwicklungen und Praxisbeispiele				
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	Präsenz: Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 18% (13,5 UE) : 50% : 32%			

## IV. Modul: Masterthesis

Modulbezeichnung		IV. Masterthesis
<b>Beitrag des Moduls zu den Studienzielen</b>	<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sind in der Lage, eine komplexe Themenstellung mit wissenschaftlichen Methoden systematisch zu bearbeiten und dabei Projektmanagementkonzepte einzusetzen.</li> <li>Sie können die fachwissenschaftlich einschlägigen Quellen rezitieren, eine wissenschaftlich fundierte Bewertung des aktuellen Erkenntnisstands erarbeiten und dies prägnant und verständlich schriftlich darstellen.</li> <li>Sie sind in der Lage, daraus präzisierte, für die Steuerung von Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen relevante Fragestellungen abzuleiten und für diese mit wissenschaftlichen Methoden geeignete Lösungen zu entwickeln oder Lösungswege wissenschaftlich begründet vorzuschlagen.</li> <li>Sie sind in der Lage, die Voraussetzungen und die Grenzen ihrer Lösungsvorschläge einzuschätzen und zu kommunizieren.</li> </ul>
	<b>Inhalte</b>	Eine wissenschaftliche oder unternehmensnahe Fragestellung, abgeleitet aus dem aktuellen Forschungsstand des zu bearbeitenden Wissensgebiets, wird systematisch analysiert und ausgearbeitet.
	<b>Lehr- / Lernformen</b>	Eigenständige Erarbeitung des vereinbarten Themas. Je zwei Professor/innen als Betreuer oder ein/e Professor/in und ein/e fachkundige/r Betreuer/in mit formal erfüllten Voraussetzungen zur Berufung auf eine Professur (insbes. Promotion)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Fundiertes Wissen und Fertigkeiten zu Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Wissen und Fertigkeiten aus dem Projektmanagement.
	<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Besuch aller vorangehenden Module des Masterprogramms
<b>Bezüge zu ...</b>	<b>... anderen Modulen</b>	Alle Module des Studienprogramms
	<b>... nachhaltiger Entwicklung</b>	Die Kompetenz zur Bearbeitung einer Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden und gemäß wissenschaftlicher Kriterien ist ein Beitrag zur Nachhaltigkeit. Bei der Bearbeitung einer Thesisfragestellung in einem Unternehmen kann die ökonomische Nachhaltigkeit gefördert werden. Die Bearbeitung der Thesis in einer Autorengruppe kann darüber hinaus auch als sozial nachhaltig gewertet werden.
<b>Prüfungsleistungen</b>		Masterthesis / 4 Monate Dauer / 100 %
<b>Organisation</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Valentin Schackmann
	<b>Modulart</b>	Pflichtfach
	<b>ECTS-Punkte</b>	18 ECTS
	<b>Workload</b>	450 Stunden
	<b>Aufteilung</b>	Präsenz : Vor-/Nachbereitung, Selbststudium : Aufgaben/Gruppenarbeit = 5% : 95% : 0%



## **Anhang: Aktuelle Zulassungs- und Prüfungsordnung**

### **Satzung der Externenprüfungsordnung Unternehmensführung und Entrepreneurship (Master of Business Administration – MBA) der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen**

*vom 07. Februar 2018*

#### **Rechtsgrundlage**

Aufgrund von § 8 in Verbindung mit § 33 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 01. Januar 2005, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Dritten Hochschulrechtsänderungsgesetzes vom 01.04.2014 (GBl. S. 99) hat der Senat der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen am 25. Januar 2018 die nachstehende Satzung beschlossen.

#### **A. ALLGEMEINER TEIL**

##### **§ 1 Geltungsbereich**

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für die Masterprüfung von Nichtstudierenden (Externenprüfung) zum "Master of Business Administration Unternehmensführung und Entrepreneurship".
- (2) Die Amts- und Funktionsbezeichnungen in dieser Prüfungsordnung beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen wie auf Männer; im Übrigen gilt § 11 Abs. 7 LHG entsprechend.

##### **§ 2 Anwendung der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Nürtingen-Geislingen**

Für diese Prüfungsordnung ist die geltende Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen für Masterstudiengänge vom 29. Januar 2013 in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden, soweit in dieser Prüfungsordnung nichts anderes bestimmt ist. Ausgenommen sind § 3 und § 4 Absatz 1 des Allgemeinen Teils für Masterstudiengänge.

##### **§ 3 Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Zur Externenprüfung kann zugelassen werden, wer folgende Voraussetzungen nachweist:
  1. Ein abgeschlossenes Studium an einer deutschen Hochschule oder Dualen Hochschule oder ein vergleichbarer Abschluss an einer ausländischen Hochschule. Der Abschluss wird nachgewiesen durch eine amtlich beglaubigte Abschrift oder Fotokopie des Abschlusses, bei ausländischen Bildungsnachweisen ist die Bescheinigung über die Anerkennung durch das Studienkolleg Konstanz beizufügen.
  2. Eine berufspraktische Erfahrung von mindestens einem Jahr, wobei die während des Erststudiums geleistete Praxiszeit anerkannt wird.
  3. Den Nachweis über eine hinreichende Vorbereitung auf die Externenprüfung (Teilnahme an einem Vorbereitungsprogramm, das auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung zwischen der Hochschule und der WAF Weiterbildungsakademie an der Hochschule Nürtingen-Geislingen e.V. durchgeführt wird. Das Vorbereitungsprogramm der WAF Weiterbildungsakademie muss von einer Akkreditierungsagentur, die vom Akkreditierungsrat anerkannt ist, zertifiziert sein.)
- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Externenprüfung ist außerdem zwingend ein Lebenslauf mit lückenloser Darstellung des Bildungsweges und des beruflichen Werdeganges beizufügen.
- (3) Über die Zulassung zur Externenprüfung entscheidet der Prüfungsausschuss der Fakultät Wirtschaft und Recht der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen.

##### **§ 4 Modulhalte und Modulprüfungen**

- (1) Die Modulprüfungen werden grundsätzlich im Anschluss an die betreffenden Vorbereitungskurse des jeweiligen Semesters abgelegt.
- (2) Die Masterarbeit ist eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit. Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate. Das Thema der Masterarbeit ist grundsätzlich zu Beginn des 4. Semesters zu vereinbaren.

- (3) Schriftliche Arbeiten, Studienarbeiten und die Masterarbeit können auch als Gruppenarbeiten vergeben werden. Der Anteil der einzelnen Kandidaten in einer Gruppenleistung muss getrennt dargestellt und bewertet werden können.
- (4) Eine Modulprüfung kann nur als Ganzes wiederholt werden. Eine Wiederholung von Teilen ist ausgeschlossen.
- (5) Der Antragsteller wird vom Prüfungsausschuss der Fakultät Wirtschaft und Recht der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen über die Entscheidung hinsichtlich der Zulassung zur Externenprüfung schriftlich informiert.
- (6) Die Studierenden melden sich selbst zu den Prüfungen in FLEX NOW an.

### **§ 5 Zeugnis und Abschlussbezeichnung**

- (1) Hat der Bewerber alle Modulprüfungen für die Masterprüfung bestanden, gilt die Externenprüfung als erfolgreich abgeschlossen. Über die Ergebnisse der Masterprüfung wird ein Masterzeugnis (MBA) ausgestellt, in welchem zu vermerken ist, dass die Masterprüfung als Externenprüfung abgelegt wurde.
- (2) Das Masterzeugnis (MBA) enthält die Modulnoten, das Thema der Masterarbeit und die Gesamtnote.
- (3) Im Besonderen Teil werden die Gewichtungsfaktoren zur Ermittlung der Noten im Masterzeugnis (MBA) bestimmt.
- (4) Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen verleiht nach bestandener Masterprüfung den akademischen Grad Master of Business Administration für die Fachrichtung "Unternehmensführung und Entrepreneurship". Zusätzlich wird ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem European Diploma Supplement Model (Europäische Union/Europarat/UNESCO) ausgestellt.

### **§ 6 Doppelabschluss**

Erstellt ein Bewerber eine weitere Masterarbeit und belegt vier von sechs Modulen aus der Satzung der Externenprüfungsordnung „MBA Trend- und Nachhaltigkeitsmanagement“, die unter B. Besonderer Teil der hier vorliegenden Satzung unter 3. separat ausgewiesen sind, kann ein weiterer Grad Master of Business Administration – MBA für die Fachrichtung "Trend- und Nachhaltigkeitsmanagement" verliehen werden. Wurde die Masterarbeit für den ersten Grad mit der Note 2,0 oder besser bewertet und eine Gesamtnote von 2,3 oder besser erreicht, kann die Masterarbeit für den weiteren Grad anerkannt werden.“

### **§ 7 Prüfungsgebühren**

Es werden Prüfungsgebühren gemäß der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Auslagen an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (Hochschul-Gebührensatzung) vom 29. Januar 2015 erhoben. Sie sind unverzüglich nach Zulassung zur Externenprüfung (§ 4 Abs. 5) zu entrichten. Die Zulassung wird erst wirksam, wenn die Prüfungsgebühr entrichtet ist.

### **§ 8 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Wintersemester 2018/19. Wer zum Zeitpunkt des Inkrafttretens bereits mit dem Studium begonnen hat, beendet es nach der bisher gültigen Fassung.

#### **Legende:**

CR	= Credits
GM	= Gewichtung für die Modulnote
K	= Klausur
M	= mündl. Prüfung
MA	= Masterarbeit
Mo	= Monate
MP	= Modulprüfung
NG	= Notengewichtung für die Gesamtnote
R	= Referat / Präsentation
S	= schriftliche/zeichnerische Arbeit
StA	= Studienarbeit
SWS	= Semesterwochenstunden

## B. BESONDERER TEIL

### 1. Nachweis einer hinreichenden Vorbereitung auf die Externenprüfung

Das berufsbegleitende Masterstudium umfasst drei theoretische Studiensemester und die Anfertigung der Masterarbeit im 4. Semester.

Der Nachweis einer hinreichenden Vorbereitung auf die Externenprüfung gilt als erbracht, wenn der Besuch einschlägiger Vorbereitungskurse belegt werden kann. Inhalt und Struktur der Vorbereitung werden in einer separaten Vereinbarung mit dem Träger der Vorbereitungskurse festgelegt.

### 2. Module und Modulprüfungen

Semester	Modulnummer	Module Deutsch Englisch	CR	MP	GM	NG
1	417-014	I.1 Entrepreneurship und Strategische Unternehmensführung <i>Entrepreneurship and Strategic Management</i>	6	K45/StA	50/50	6
	417-002	I.2 Controllingkonzepte für das Management <i>Controlling Concepts</i>	6	K60		6
	417-003	I.3 Leadership I: Zeitgemäße Personalführung <i>Leadership I: Contemporary HR Management</i>	6	K45/M15	50/50	6
	417-004	I.4 Wirtschaftspolitische Managementkompetenz <i>Economic Management Competence</i>	6	K60		6
	Gesamt Semester 1			<b>24</b>		
2	417-015	II.1 Entrepreneurship und Normative Unternehmensführung <i>Entrepreneurship and Normative Management</i>	6	K60		6
	417-006	II.2 Management-Instrumente <i>Management Tools</i>	6	StA		6
	417-007	II.3 Leadership II: Kommunikation <i>Leadership II: Communication</i>	6	M15/StA	50/50	6
	417-008	II.4 Juristische Managementkompetenz <i>Legal Management Competence</i>	6	K45/StA	50/50	6
	Gesamt Semester 2			<b>24</b>		
3	417-009	III.1 Entscheidung und Vernetzung <i>Decision and Networking</i>	6	M15/StA	50/50	6
	417-010	III.2 Entscheidung und Steuerung <i>Decision and Control</i>	6	K45/StA	50/50	6
	417-011	III.3 Entrepreneurship und Unternehmenstransformation <i>Entrepreneurship and Changemanagement</i>	6	K60		6
	417-012	III.4 General Management <i>General Management</i>	6	StA		6
	Gesamt Semester 3			<b>24</b>		
4	417-013	IV. Masterarbeit <i>Master Thesis</i>	18	Ma 4Mo		18
	Gesamt Semester 4			<b>18</b>		
<b>Gesamt Studium</b>			<b>90</b>			<b>90</b>

### 3. Module und Modulprüfungen für den Doppelabschluss gemäß § 6

Semester	Modulnummer	Module Deutsch Englisch	CR	MP	GM	NG
1	416-001	I.2 Gesellschaftlicher Wandel und sozio- ökonomische Trends <i>Social Change and Socio-economic Trends</i>	6	K60		6
2	416-005	II.1 Gestaltung zukunftsfähiger Lebens- und Wirtschaftsstile <i>Developing sustainable modes of living and economic order</i>	6	StA		6
	416-006	II.2 Wert-Wirtschaft und Gemeinwohlorien- tierung <i>Economy of Values and the Common Good</i>	6	StA		6
	416-008	II.4 Trend- und Innovationsforschung <i>Trend Research and Innovation Research</i>	6	StA		6
3	416-009	III.1 Nachhaltigkeits-Management <i>Sustainability Management</i>	6	K60		6
	416-010	III.2 Selbstbestimmung <i>Self-Determination</i>	6	StA		6

Nürtingen, den 07.02.2018

Prof. Dr. Andreas Frey  
Rektor